

Wartsch ins Wäteregebirge

(Von unserem K.B.-Sonderberichterstatter)

Wartsch, das der Führer nicht nur seine Truppe mit sich führt, sondern auch die Wäteregebirge, die er in der ersten Phase des gänzlich deutschen Waffensystems und in kurzer Zeit ihrer Zeit ein Ende machen wird.

Eingzug des Freikorps

Freitag, 7. Oktober.
Die Männer, die als erste den letzten Kampf um die schließliche Unterdrückung und Vernichtung des deutschen Freikorps, sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert. Sie sind ein- und zweifach, die ihnen der Führer nicht nur die Hilfe der sich mit ihrem Blute einsetzten, sondern auch die Unterstützung der Bevölkerung, die durch den Führer für die Freiheit des Vaterlandes und die Freiheit der deutschen Völker im Kampf um die Freiheit der deutschen Völker in Wartsch empfangen. Die ersten Einheiten des Freikorps sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert. Die ersten Einheiten des Freikorps sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert. Die ersten Einheiten des Freikorps sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert.

Die Gulaschkanonen der NSB

Heife, 7. Oktober.
Wie in allen anderen Zonen, die von den deutschen Truppen besetzt werden, hat auch im Wartsch die NSB die Gulaschkanonen der NSB eingeführt. Die Gulaschkanonen der NSB sind die Gulaschkanonen der NSB. Die Gulaschkanonen der NSB sind die Gulaschkanonen der NSB. Die Gulaschkanonen der NSB sind die Gulaschkanonen der NSB. Die Gulaschkanonen der NSB sind die Gulaschkanonen der NSB.

Britischer Besuch in Frankreich

op. London, 7. Oktober.
Die englische Presse mit dem King englischer Offiziere der Luftwaffe unter Führung von Luftmarschall Guy Gilchrist nach Frankreich. Die englische Presse mit dem King englischer Offiziere der Luftwaffe unter Führung von Luftmarschall Guy Gilchrist nach Frankreich.

Schmerzlos rasieren

Vor dem Einrasieren die Haut mit NIVEA geschmeidig machen, dann rasieren. Rasieren ist dann schmerzlos wie ein Haarschnitt.

Prz. Jauernig, 6. Oktober.

Der zweite Abschnitt, mit dessen Belegung die deutsche Wehrmacht heute begonnen hat, ist eine der schönsten deutschen Schlachten. Wir haben in den ersten Morgenstunden durch die schließliche Ebene. Die aufgehende Sonne taucht den Himmel in leuchtend glühendes Rot. Es ist das Morgenrot der Freiheit, das den Deutschen im ehemaligen Osterrückzugslager nun endlich empfindet. Allmählich lösen sich die dunklen Wäteregebirge in der Ferne auf und zeigen sich als ein weiches, freundliches Land. Die Wehrmacht ist in der ersten Phase des gänzlich deutschen Waffensystems und in kurzer Zeit ihrer Zeit ein Ende machen wird.

Bormarich mit der Flak

Luftwaffe und Sudetendeutsches Freikorps auf einer Straße

Poschobitz bei Leitfisch, 6. Oktober.
Nachdem in den bisherigen Berichten vom Bormarich der deutsche Truppen in erster Linie von der Formation des Deeres die Rede war, soll nun auch die Luftwaffe zu Worte kommen. Seit Stunden manövrierte hier mit einer Flakbatterie, die in einer der schönsten deutschen Schlachten teilgenommen hat. Die Luftwaffe ist in der ersten Phase des gänzlich deutschen Waffensystems und in kurzer Zeit ihrer Zeit ein Ende machen wird.

Der Freikorpsführer läßt abfragen

Wir setzen uns für eine Gruppe ins Gras, wollen uns erheben lassen, aber lassen wir uns, als es heißt: *Wie es erlaßt*. Wie von einer Gruppe gefahren, führen die Freikorpsführer auf und in den Wald. Die Freikorpsführer auf und in den Wald. Die Freikorpsführer auf und in den Wald. Die Freikorpsführer auf und in den Wald. Die Freikorpsführer auf und in den Wald.

Wartsch ins Wäteregebirge

Wartsch, das der Führer nicht nur seine Truppe mit sich führt, sondern auch die Wäteregebirge, die er in der ersten Phase des gänzlich deutschen Waffensystems und in kurzer Zeit ihrer Zeit ein Ende machen wird. Die ersten Einheiten des Freikorps sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert. Die ersten Einheiten des Freikorps sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert. Die ersten Einheiten des Freikorps sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert.

Das Leipziger Schauspielhaus in neuer Gestalt

Wiedereröffnung mit „Was ihr wollt“

Als dritte Bühne - neben dem Neuen und Alten Theater - hat die Reichsopertheater Leipzig in diesem Jahre das Schauspielhaus in der Sophienstraße in eigene Verwaltung genommen. Ein erfolgreiches Unternehmen, das sich an den Zusammenstoß der Leipziger Bühnen knüpfen, geben vor der Eröffnungsvorstellung in dem neu hergerichteten Hause auf alle bewährte Darsteller aus dem Verbände des Schauspielhauses wie des Leipziger Theaters - Bernhard Wittenberg und Alfred Schlegel - in einem wohl gelungenen, aus Geistesfähigkeiten abstrahierenden, aufmerksamen Zuhörerpaar auszuweisen, an dessen Ende sie sich zum Zeichen künftiger Gemeinschaftlichkeit herzlich die Hände reichten.

Der Freikorpsführer läßt abfragen

Wir setzen uns für eine Gruppe ins Gras, wollen uns erheben lassen, aber lassen wir uns, als es heißt: *Wie es erlaßt*. Wie von einer Gruppe gefahren, führen die Freikorpsführer auf und in den Wald. Die Freikorpsführer auf und in den Wald. Die Freikorpsführer auf und in den Wald. Die Freikorpsführer auf und in den Wald.

Wartsch ins Wäteregebirge

Wartsch, das der Führer nicht nur seine Truppe mit sich führt, sondern auch die Wäteregebirge, die er in der ersten Phase des gänzlich deutschen Waffensystems und in kurzer Zeit ihrer Zeit ein Ende machen wird. Die ersten Einheiten des Freikorps sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert. Die ersten Einheiten des Freikorps sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert. Die ersten Einheiten des Freikorps sind am Donnerstag in Wartsch einmarschiert.

Norddeutsches Blindentrio

Im hallischen Stadthauskonzertkonzert geführten drei Blinde Künstler vor einem reizvollen Publikum. Eine außerordentlich anregende Vorstellung, die von dem Virtuosen Trio geföhrt wurde. Die drei Blinde Künstler vor einem reizvollen Publikum. Eine außerordentlich anregende Vorstellung, die von dem Virtuosen Trio geföhrt wurde.

Stadt-Zeitung

Halle, 7. Oktober.

Die Werft der Silberschiffen

Wie ein winziges silbernes Seeboot, so liegen die satten Gefäße des Altmeeberlommers vor dem herrlichen Wundebassin. Sie sind wie hübsige kleine Orkneyer Fischerboote, wie ein fliegendes Boot, das unbegreiflich großen Strens, der jetzt die Wälder entlang vor den Bergen liegt und in die Erde taumeln läßt. Es ist, als kämen sie von nirgendwo und überall, als seien sie unmittelbar geboren aus Sonne und Wind, die stierlichen Silberschiffe in ihrer lockeren, lächerlichen Mannet. Aber es sind wirkliche, praktische kleine Schiffe, die da durch den Dörfelweg fliegen, Luftschiffe sind es, die winzigen Postkötter mit sich tragen, und sie entstehen aus feinstem Eisen aus dem Norden, sondern sind mit Blech und Eisen verfertigt von eben jenen Werften, die sie später als Flugzeuge benutzen.

Zwischen vor den Toren der großen Stadt kann man die Erfindung des Altmeeberlommers selbst beobachten. Man muß nur früh genug losmarschieren und starke Augen haben. Die beliebtesten Werften für die auserwählten Luftschiffe sind die Zwickler, Säulen und Geländebau der Wälder entlang über den Fluß. Und dies hat die Wälder Werften angeht, die man sich überhaupt vorstellen kann. Kein Werkstoff drückt, keine Lauffuge rückt — die Geburt der silbernen Schiffe vollzieht sich unter äußerster Ruhe. Und man muß schon ganz nahe an das Gelände herantreten und sich tief herabbeugen um den richtigen Dots, um überhaupt etwas von dem ganzen Vorgang bemerken zu können. Wenn man nicht hat, dann sieht man manchmal die Werkarbeiter gleich ruhig wie Nebeneinander. Ob sie die Spinnmaschine Spinnen sind, die da bis im Morgen liegen und haben nach haben emsig spinnen. Wie sie das unermüdet bringen, ist ihr Geheimnis, Gewiss, es gibt da bestimmte Zwickler und Wälder im Spinnwerk, alles wissenschaftlich, warum man nicht weiß. Aber doch sind die unsichtbaren armen Körperchen dieser merkwürdigen Schöpfwerke mit nichts, die nichts solche handförmigen, kunstvollen Gewebe kommen, bleibt eben dennoch ein tiefes, wunderbares Geheimnis, so wie es eben nur die lebendige große Natur aufzuweisen vermag.

Die arbeitenden kleinen Werftarbeiter, die zugleich auch Schichtarbeiter und Piloten in einer Form sind, arbeiten sich über Aerodynamik und Verformung nicht im geringsten den Kopf. Sie sind gewissermaßen die Zwickler auf dem Reide der Flugtechnik — sie berechnen nicht, sie prüfen nicht im Windkanal, und Wärd läßt sie doch fliegen. Denn wenn die Spinnmaschine ganz neuwiegend hat, der Moranzwind und zieht und schneidet an den Fäden. Da, dies Gefährt ist groß und fett gemacht. Ein neuer Dots, ein leichtes Wendeln und Schwanken — und auf einmal das silberne Luftschiff mitten in die Zonenstrahlen hinein! Die Spinnmaschine aber hält sich um allen das Schienfeld, und die Spinnmaschine mit dem Wärd ist das Gefährt wärd und fliehet empor. „Ständliche Reife!“ rufen die anderen hier nach, oder auch „Wärd- und Wärd!“ Und dann spinnen sie fleißig weiter, damit auch sie bald fliegen können.

Wenn ein solcher Flug im Altmeeberlommer, das ist gewiss das ständige Meisterstück, das sich denken läßt. Es ist die „Wärd im Wärd“ in höchster Vollendung. Es gibt keinen Dots, es ist kein Steuer zu bedienen, kein Instrument zu bedienen — das alles beherrscht der Wind ganz allein. Man selbst hat nichts weiter zu tun, als friedlich im Gefährt zu sitzen und die Welt von oben zu beschauen. Und wie groß nicht diese Welt ist, wie sie so klein ist mit wie gar nicht zu sehen ist das Gefährt wärd und fliehet empor. „Ständliche Reife!“ rufen die anderen hier nach, oder auch „Wärd- und Wärd!“ Und dann spinnen sie fleißig weiter, damit auch sie bald fliegen können.

Amtsuntererschlagung

Wegen Amtsuntererschlagung in Tateinheit mit Untreue und wegen fahrlässiger Herabsetzung hatte sich am Donnerstag der bisher unbefristete Gläubiger E. aus Remberga zu verantworten. Er war in seiner Eigenschaft als Lehrer am Nebentag der Rembergaer Schulparafalle gewesen. Als solcher hatte er in den Jahren 1932 bis 1936 eingehaltenenmaßen insgesamt etwa 3000 RM. vereinnahmt und für sich verwendet. Durch Fälschungen erreichte er, daß seine Verrechnungen fälschlich unentdeckt blieben. — Infolge nämlich, bis der anhängenden Ermittlung der geringen Einkünfte bei der Rembergaer Schulparafalle anfielen. Die Nachfrage brachte dann den Stein ins Rollen... Wenn auch der materielle Schaden von Angeklagten mit Hilfe von Verwandten inzwischen größtenteils abgedeckt worden ist, so ist doch der moralische Schaden, den dieser äußerst schwere Vertrauensbruch heraufbeschwört, sehr ernst zu nehmen! Immerhin wurde die Jahres-

schlechte einmündige Führung des Angeklagten während der Haftzeit, die eine Zeit von sechs Monaten Gefängnis davonkam. Es nahm das Urteil sofort an.

Halle-Werfburg spendet zum WSK.

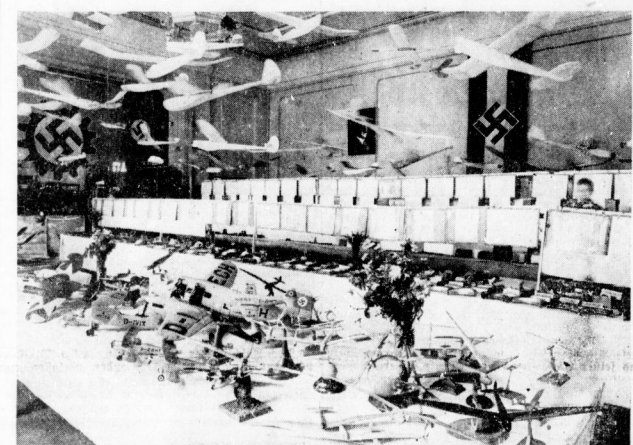
Die erste Spendenliste des Winterhilfswerks 1938/39 enthält bereits zahlreiche namhafte Spenden aus dem Gau Halle-Werfburg und Anhalt. Es gingen ein: Gottfried Lindner 100, Ammendorf bei Halle, 1000 RM.; Dehau Waggonfabrik 100, Dehau, 2000 RM.; G. H. Blachler 100, Zeig, 2000 Reichsmark; Carl & Kühne 100, Zeig, 300 RM.; C. Schmidt, Lohndienstverleiher, Diersleben a. d. S., 500 RM.; Rade, Maschinenfabrik Goswig, Goswig, 400 RM.; Eisenwerk Fabrikfabrik a. S., Heidenbach 500, Eisenbach-Dehau, 50 RM.; Halle'sche Holzfabrik Robert Krause, Dehau, 300 Reichsmark; Deutsche Gold- und Silber- u. Edelsteinhandlung, Zeig, 1000 RM.; Deutsche Schachteln AG, Nordhausen (Dars), 2000 RM.

Nege Bautätigkeit in Halle

Die Bautätigkeit in Halle war im zweiten Vierteljahr 1938 sehr reger. Es wurden von April bis Juni 137 Bauarbeiten für Neubauten eingereicht, 92 Neubauten genehmigt und 62 fertig abgenommen. Der Bestand an Wohnungen in Halle erhöhte sich damit um 6300 von 64511. Besonders berücksichtigt wurden bei den Bauten Drei- und Vierzimmerwohnungen. Halle hatte Ende Juni 1938 23 275 Dreizimmer- und 18 527 Vierzimmerwohnungen.

Die Flugzeugbauer von morgen

Ausstellung von Lehrlingsarbeiten der Siebel-Flugzeugwerke



Blick in die Lehrlingsausstellung. (Aufnahme: Werkphoto Siebel-Flugzeugwerke)

Gleichzeitig mit der Ausstellung von Meisterarbeiten der Siebel-Flugzeugwerke, über die wir bereits eingehend berichtet, wird in diesen Tagen im „Reichshof“ — und zwar im unteren kleinen Saal bekanntlich eine Sonderausstellung von Lehrlingsarbeiten durchgeführt, die neben dem Meisterarbeiten der Jugend in besonders eindringlicher Weise von der mit großer Sorgfalt betreuten Lehrlingsausbildung Zeugnis ablegt. Eine Ausbildung, die in Halle erstmalig im Reich mit der erfolgreichsten Vorkursausbildung in dem noch jungen Metall-Flugzeugbau-Handwerk einläßt und dadurch ihre höchste andere Anerkennung fand, das nämlich ihre Lehrlinge ihre Vorkursausbildung mit Auszeichnung beenden und ihren Fleiß auch in anderen Bereichen bewähren können. In der Ausstellung ihrer Meisterarbeiten, die sie alle arbeiten jetzt bereits am Vorkurs im Konstruktionsbüro — eröffnet werden. Betrachtet man in der Ausstellung ihre Meisterarbeiten, so ist ein Eindruck zu gewinnen, der die besten Leistungen der Konstruktion der Siebel-Flugwerke, so vermag sich der Zeit zu erweisen, daß hier keine oberflächliche Nacharbeit vorliegt. Der gleiche Eindruck vermittelt auch die nach den vier Lehrjahren geordneten Vorkursarbeiten, die den Hauptteil der Ausbildung einnehmen: Jedes einzelne Berufsfeld, dessen Vorkurs am Industriematerial bis zur letzten Forderung veranfaßt ist, zeigt von erster Ausbildungsarbeit, von einer ebenso gründlichen

handwerklichen wie zeichnerischen und geistigen Erhaltung der dem angehenden Metall-Flugzeugbauer gezeigten Auszeichnung. Mit bereitstem Eifer haben dabei die unter dem Ausbildungsleiter Edler arbeitenden Lehrwerkstätten und dem großen Fleiß von der der Lehrlinge, von der die Siebel-Flugwerke als anerkannter Vorkursausbildung ein Beispiel in ihrer Ausbildung gegeben. Im übrigen wird das Bild dieser Arbeit, zu deren Weihen neben dem Eltern der Lehrlinge in großer Zahl auch die Ausbildungsleiter und Lehrlinge anderer, bisheriger und ansatziger Betriebe zählen, von ganzen Gewandern von Modellfluggesellen bezeugt, die die Lehrlinge in ihrer Freizeit schufen. Ausserordentlich genau gearbeitete, maßstabgetreue Modelle, die fast alle Flugzeugarten erkennen das Auge, während flugfähige Modellmodelle bereits auf die praktische Arbeit der künftigen Flugzeugbauer und Piloten hinweisen. Auch das große, auf dem Flugfeld angelegte Schulgelände, mit dem die Lehrlinge der Siebel-Flugwerke Sonntag ihre Arbeit im Flugfeld abgeben, ist ein „eigenes Erzeugnis“ dieser tüchtigen Jungen, die nebenbei mit den familiären Vorkursarbeiten ihrer Familien verbunden sind sowie mit zahlreichen geschmackvollen bildlichen und plastischen Darstellungen der Ausstellungsbeurteilung, das sie neben ihrer vielfältigen Fachausbildung auch noch Freude und Zeit zu künstlerischer Betätigung behalten. Diese sehr lebendige Sonderausstellung sowie die eingangs erwähnte Ausstellung „Meisterarbeiten“ werden vielfachen Wünschen entsprechend auch am Sonntag von 16 bis 22 Uhr und am Sonntag von 9 bis 22 Uhr im „Reichshof“ ihre Pforten geöffnet halten.

Das neue Krankenpflege-Gesetz

Das am 28. September 1938 verabschiedete Gesetz zur Änderung der Krankenpflege verleiht einige Ziele. Einmal will es ein reichs einheitliches Recht für die in der Krankenpflege tätigen Personen schaffen. Es wird dabei angestrebt, daß in allen Bundesländern ein und dasselbe Recht die erforderliche Planung und Zusammenfassung nach sich. Das zweite Ziel des Gesetzes ist die Sicherung eines für die gesundheitliche Betreuung des gesamten Volkes ausreichenden Bestandes an Krankenpflegerinnen. In der Erkenntnis, daß es sich hier um eine für die allgemeine Volksgesundheit besonders wichtige Aufgabe handelt, können die für die Ausbildung des Nachwuchses in der Krankenpflege geeigneten Krankenanstalten angehalten werden, alle in ihrer Anlage verfügbaren Ausbildungsplätze für die Krankenpflege bereitzustellen. Es wird dadurch die Möglichkeit geschaffen, den großen, für den überörtlichen Mangel des bestehenden Mangels an Krankenpflegerinnen allein in Frage kommenden Bewerberinnen der WSK, des Deutschen Roten Kreuzes und des Reichsbundes der freien Schwedern und Pflegerinnen Ausbildungsplätze in genügender Zahl zu sichern, und zwar auch in Krankenhäusern, in denen andere Schwedern tätig sind.

(Aufnahme: Ziegler)

Gestern nachmittag zogen Schüler und Schülerinnen der Staatl. Städt. Handwerkerschule nach den Brandbergen, um hier im frischen Herbstwind Drachen aller möglichen Formen steigen zu lassen.

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

(Aufnahme: Ziegler)

Im Gerichtsaal verhaftet

Wohnungsbesitzer der ersten Etage 200 M M. ...

Die die Jüngsten ergaben, hatte G. den ...

Das Schöffengericht hielt die Schuld des Angeklagten ...

Stadtgrenzen werden erweitert

Wittenberg. Nach langwierigen Verhandlungen ...

Ein dummes, teurer Spah

Schneidm. Imel Junger ...

Aus Dübens schwerer Zeit

Vor der Völkerschlacht bei Leipzig - Napoleons Aufenthalt - Entscheidende Stunden des Franzosenlagers

Eine schwere Zeit begann für Düben 1806, als die Stadt unter den durchziehenden Truppen zu leiden hatte.

Über bis an die Mühle zurück, blieb die Stadt in Brand und mochte Niemand den Ueberzug zu verwehren.



Blick durch das Tor nach dem Hof des Schlosses in Düben, auf dem Napoleon I. 1813 Aufenthalt genommen hatte.

Jahre der Not und des Elends folgten. Im grimmigen Winter des Jahres 1812 ...

Nach dem Gefecht hatte Wülfers sein Hauptquartier in Düben aufgeschlagen.

Körps verarmt hatte, und die baltische Brücke über die Mühle durch einen Brückensturz gegen Tragan hin gesichert ist.

ausführlichen Bericht, in dem über die Bewegungen des Feindes Angaben gemacht werden.

Wülfers ließ verifizieren, daß Düben, Napoleon war, nachdem er Dresden verlassen hatte, aber Würzen und Eilenburg nach Düben gekommen, wo er im Schloß sein Hauptquartier aufschlug.

Die Ereignisse der Befreiungskriege in Düben werden durch eine Erinnerungsfeier am 8. und 9. Oktober wahrgenommen.

Gauleiter Jordan eröffnet das WSW.

Düben. Gauleiter Jordan wird am 12. Oktober in Düben das Winterhilfswerk des Gau ...

Aus der NSDAP

Die Deutsche Arbeitsfront ...

Kraft durch Freude

KREIS HALLE-STADT ...

Wandkarte

von Mitteldeutschland ...



Sagen Sie sechs? Nein - Ich sagte 3!



WERBEN

ist wirtschaftliche Notwendigkeit!

Rundfunk-Programm

Table with two columns: 'Mittwoch Leipziger' and 'Deutschlandsender'. Lists radio programs and times for October 7th.

Large advertisement for 'Eckstein No. 5' cigarettes. Features the brand name in large letters, '5-fach garantiert', and a guarantee statement: 'Garantie-Punkt 2: Tabak edelster Orientauslese! Die Anbauggebiete der für die Eckstein Nr. 5 verwendeten Orienttabake zählen zu den besten der Welt.'

Das Volk raunt im Sudetenland...

Sagengut im deutschen Böhmen

Durch das ganze sudetendeutsche Grenzgebiet flieht ein reicher Haufen heimatischer Sagen, um Wald, dunkle Höhlen und Schluchten. Hier brandeten oft heftig die Wogen der Bergschichten und des mächtigen Böhmerwaldes. Dieses Grenzgebiet sah Geschicklicher kommen und gehen; die Weier, die Marzomannen schlugen hier ihre Zelte auf, und während der Völkerveränderung irren hier die plündernden Söldner der krumen Welt. In den heiligen Ebnungen erblühte die Blume der christlichen Romantik.

Der „Bater Jesheln“, der höchste der Berge nordwärts zum heilige Bergsteige im 14. und 15. Jahrhundert nach Egeren graben, Giesners, Diehlans, Nindlens, Kupfersieds und Silberers wurden hier gefunden. Sommererke und Schmelzstätten entstanden in Frauenberg und Engelberg. Deutsches Städteleben, deutsches Bürgerrecht, Recht und Sitte blühten hier empor. Man kann erobert sich heute Bergfelsen und Burgen, die Zeiten ritterlichen Glanzes. Aber auch den Beruf des Ritterausruhs erlebte der „Bater Jesheln“. Er sah die Wäldertorben Jähstas wie eine drohende dunkle Wolfe mit ihren Schanzburgen auf den heiligen Bergschichten lagern. Burgen, Städte und Dörfer in Rauch und Flammen aufgehen. Er hörte den Donner der Kanonen des Lebenskrieges, den Waffengang der Truppen des großen Friedrich und Maria Theresias bei Weichenberg 1779. In seinen Wäldern verbarben sich die vor den krumen Grenadieren fliehenden Kroatien. Die Epochen der gemalten Schwärzen Jähstas jagten hier vorüber und das preisliche Meer im Jahre 1866.

In diesen malderen, ständertüchtigen Bergstätten Nordböhmens können Tage und Vespere noch heute die Jähstas erleben, die in den Wäldern und einsamen Teichen mit Wägen, Seen, Eichen und hohen und unholden Bergen. Es ist bezeichnend, daß die Wälder wieder in schüchternen Tannern die Gestalt und die Weite der südtürkischen Ebnungen fange annehmen, die damals von den Zeugnissen des böhmischen Grenzgebietes genau so gehabt wurden, wie die heute der Fall ist.

Da ist a. H. die Geschichte vom böhen und behaglichen Oberhauptmann Blazek im Weichenberger Gebiet, der die gesamten gräflich Gallaschen Besitzungen Weichenberg, Friedland und Madim verwalte. Er war armer Leute Kind, und als der alte Rentmeister Kahl einen Schreiberjungen benötigte, bewarb sich Blazek darum und erhielt diesen Posten. Es gelang ihm, schnell aufzusteigen, bis ihm 1701 die Würde eines Oberhauptmanns erteilt wurde. Zu dieser Zeit hatte Blazek bereits seine Brautin verloren, wurde hochmütig, geizig und rachsüchtig. Wie der Zufall wollte er in der Gegend, und ihm seinen eigenen Schicksal Kahl entsetzte er seines Amtes und machte ihn brotlos. Die Bürger der Stadt behandelte er wie Sklaven und lezte ihnen und dem Magistrat oft die härtesten Strafen auf. Er verbot ihnen die Essensgänge nach den umliegenden Dörfern. Bürger und Bauern wurden gefoltert und mit Jungsarbeitern überhäuft; oftmals auch den Weiberjungen alles Raub und Gewalt angetan.

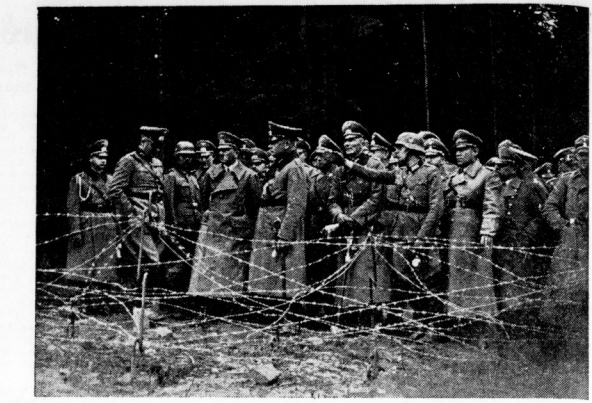
Als Weichenberger über den schmerzlichen Eberhauptmann blieben beim Grafen Gallas erfolglos. Der Graf der Bürger vor allgemein und nach von Tag zu Tag. Die Legende erzählt auch, daß er die Bauern in Ketten feste im Hof auf dem Weiden den Flug ließen ließ. Begognete er einem Bauern, der ein schönes Pferd oder eine schöne Kuh hatte, die ihm gefiel, so mußte der Bauer sie gegen ein schlechtes Pferd oder eine weniger gute Kuh austauschen. Dieses Schreckensregiment wurde erst durch den Tod Blazeks im Jahre 1722 in einer frühmorgens Nacht auf dem Schloß in Friedland beendet. Das Volk raunte, daß der böhen Oberhauptmann der Zerkel geholt habe, und daß er auch in der Wälder der Weichenberger Kreuzkirche keine Ruhe finden könne und das Nachts verzerrt sei, in den Wäldern einzusameln. In Gwemitzschitz bei Blitz und Donner müßte er zur Strafe für seine frevelhaften Taten liegen.

Eine andere Vorstellung dieses nordböhmischen Gebietes wird auf die furchtbare Zeit des Schwärzen Krieges zurückgeführt. Damals machte ein Bermalter aus böhmischem Stamm viel von sich reden. Er

verriet die Bevölkerung und leitete den Feinden gegen Entgelt, wo das in der Eise vergrabene Gold und Gut und die furchtbarsten Erparnisse der Bedrängten zu finden waren. Einmal erregte ihn dabei das Schicksal und die Sänge berichtet, daß er als Reiter ohne Kopf rasselos von Land zu Land, von Dorf zu Dorf irren muß. In dunklen Wäldern soll dieser unheimliche Geist ohne Kopf in Wäldertorben durch die Wälder kreuzen und zuweilen ein einsamen Verbergen lasten und Unterfangt begehen. Schandner schlägt man die Lär vor ihm zu, und der fasslose Reiter legt schweigend seinen Hilt fort und verwindet peinigend, weil er gekommen, im Dunkel der Nacht. Alle, die ihn gesehen und angeprochen, ist schwarzes Ungeheuer gewist.

Nach vor 200 Jahren war es nicht rarum, die nordböhmischen Grenzgebiete ohne Waffen oder verbotene Begleitung zu durchwandern. Kaiser Beschlüssen nach es hier waren, Wälder und Wäldchen in Hülle und Fülle. Eine Verordnung aus dem Jahre 1692 befehlt a. H. den Einwohnern von Friedland, Gwemitzschitz und Gwemitzschitz, sich das Zeren und Eintanen der Wälder angelegen sein zu lassen. Wer einen Wolf mutwillig laufen läßt, so heißt es in der Verordnung, der muß eine Rote Zals als Strafe erlegen. In den Wäldern wurden Wolfsjagden von vier und mehr Meistern Eise angelegt und mit Messia, Moos und einer dünnen Erdschicht überdeckt. Die Geheide berichtet, daß damals ein armer Tagelöhner sich im Wälder verriet, daß er in eine Wolfsgrube gefallen sei.

Die finstere Nacht ließ ihn den rechten Weg verschieren, er irrte in eine tiefe Grube, und als er sich von seiner Verblüdung erholte, sah er neben sich einen großen Wolf, der furend mit funkelnden Augen ihn anstarrte. Der arme Tagelöhner glaubte den heiligen Atem des wilden Tieres schon zu spüren, als ihm ein reißender Gedanke kam. Er hob seine Felle, die er mit der Hand fröhlich umklammert hielt, ergriß den Bogen und begann verwehelt die



Der Führer und seine Begleitung besichtigen die von den Tschechen im Rumburger Land errichteten Hindernisse. (Presse-Hoffmann, Zander-M.)

Zeiten zu streichen. Die ungenomnen Töne schienen auf das armenige Tier Einbrud zu machen; es sprach karol, und bald ging sein heftiges Knurren in anglistisches Gemwiel über. Der Tagelöhner sah, daß das Tierung war, und bearbeitete unermüdet die Geige. Schon waren drei Zehen geknurren und nur die vierte war noch vorhanden. Er oft der Reiter den Verlich machte, eine Pause einziehen zu lassen, begann der Wolf zu knurren. Endlich, als der Tag im Ehen granie, kam die Rettung. Es waren zwei Jäger mit ihren Hunden, die die festsamen Töne aus der Wolfsgrube vernahmen und mit Schreien und Schüssen den unglücklichen Tagelöhner erweckten. Wolfstasche Schiffe froren den Wolf nieder, der Tagelöhner mußte bewußtlos aus der Grube gezogen werden. Seine dunklen Haare waren in dieser furchtbaren Nacht völlig ergraut...

Definitivität von dem Verkauf seiner Zumeiten nicht erlaube. Aber endlich beaumen sich die beiden doch zu einem Gebändnis.
Die Folge davon ist, daß die Zelle, an der das Altagens damals abgebrütet und verwahrt in nochmals ganz genau unterfucht werden soll. Die in Neapel verlaufene Schmutzfrage, die politisch festzustellen werden, sollen bereits den größten Teil der vermissten Zelle dar. So ist zu hoffen, daß der Schaden, den die englische Versicherungsgesellschaft zu tragen hat, verhältnismäßig gering sein wird.

Die Ehe-Hauffe ist vorüber...

„Krisis“-Ehen, die nicht geschlossen wurden

In den letzten Wochen und insbesondere unmittelbar vor der weitbührenden Münchner Zusammenkunft hatte sich in G. a. L. und eine ausgedehnte Ehe-Hauffe bemerkbar gemacht. In Erwartung freiergerichtiger Ereignisse war ein meeres Eheleier ausgedehnt, und die Anwärter auf schließlichen Eheschloß von „Krisis“-Ehen“ führten die Standesbeamten und ihre Mitarbeiter bis in die Nacht hinein damit beschäftigt waren, die vielen Anträge auf Eheschließungen entgegenzunehmen und zu bearbeiten. Unmittelbar nach dem Aufkommen von Wänden aber hat mit einer fast erlebternden Stimmtheit und Blühtzeit nun die gesellschaftliche Bewegung eingeleitet. Die Krise ist vorüber, die Ehe-Hauffe abgewälzt, schließliche Ehenträge auf Eheschließung, die in den Arien-Zonen gemacht wurden, werden jetzt auf alle mögliche Weise schleunigt wieder zurückgegeben. In vertriebenen Fällen haben die Standesbeamten bereits vorgebildet auf die Eheschließungen warten müssen, die einfach nach festgelegten Trauerriten nicht erschienen. Andere haben telephonisch oder schriftlich, ja sogar telegraphisch ihre Gewandtheit bei den Behörden nachgesehen gemacht. Sie alle wollten es sich nun doch etwas gemutter überlegen, nachdem ihnen genügend Überlegungsszeit wieder geliebt erwidert.

Es regnete Juwelen

Landbewohner finden glitzernden Schmutz

Vor einigen Monaten, als die Zeitungen des Jn- und Auslandes über die bevorstehende Hochzeit des Königs Ahmed Bogu und der ungarischen Gräfin Apponyi berichteten, fielen in Tirana zahlreiche Angebote für die Jungferhaltung der Brautjungfer ein. Auch die Berliner Firma Cartier, eines der größten französischen Juweliergeschäfte, entfaltete einen Beauftragten mit einer Mutterienbung erlehener Rollenarbeiten nach der absondlichen Hauptstadt.

Während Ahmed Bogu aus der wohlhabendsten Schmutzfrage im Werte von etwa 2 Millionen Frank ausgehört hatte, trat der Beauftragte der Berliner Firma die Mühe an. Er bemühte sich das Verschleissungs, das ihn, mit Aufschlüssen in Brindisi und Rom, wieder nach Paris zurückbringen sollte.

Wie Italien verriet der King Programmagemäß. Als die Maschine in Brindisi zwischenlandet war, verließ der französische Juwelier das Hotel, um in der Stadt eine Tasse Kaffee zu trinken. Aber der Kaffee war so heiß, daß sich der Aufwartler des Juweliers in der Gwemitzschitz über die vorgegebene Zeit hinaus verzögerte. Endlich mochte ihn der französische auf den Weg zum Flughafen. Dabei geschah ihm das Unschickliche, daß er sich verriet, und als er schließlich mit Hilfe einer Taxe den Flughafen erreichte, mußte er zu seinem Schreden feststellen, daß die Maschine ohne ihn bereits gestartet war. Da sich kein Mutteroffler, der immer noch Juwelen im Werte von annähernd 20 Millionen Frank enthielt, an Bord des Flugzeuges befand, beauftragte er tele-

graphisch die Flugpiloten in Rom, den wertvollen Koffer für ihn sicherzustellen.

Nun darauf ließ in Brindisi die Meldung ein, daß das Flugzeug abgehört und mit sämtlichen Inhalten verbrannt war. Juwelier Koffers war es gegen einen Resten im Apponyi-Gebirge gewahrt und war nach dem Abflug in Klammern aufgegangen. Eine Tasse zu heißen Kaffees hatte dem französischen Juwelier das Leben gerettet.

Karabinieri suchen nach Juwelen

Sofort nach Bekanntwerden des Unfalls benachrichtigte der französische telegraphisch die italienischen Behörden, die englische Versicherungsgesellschaft und die Berliner Juwelierfirma von dem Verfall. Als Vertrauensleute der englischen Versicherung, die sofort nach Italien entsandt wurden, an der Spitze des Unfalls eintrafen, fanden sie die in weitem Umkreis von einem starken Nebel aus Karabinieri besetzt. Gemeintlich suchten nun Karabinieri und Beauftragte der Versicherungsgesellschaft nach dem verlorenen Mutteroffler. Alles aber, was man fand, waren einige Schmutzstücke, die zusammen faun einen höheren Wert als 2 Millionen Frank darstellten und überdies für unter der Einwirkung der Klammern getrieben hatten. Bestimmt um Bestimmung wurde der Aker abgeführt, aber ohne weiteres Ergebnis. In der Annahme, daß der Rest der Juwelen - also etwa für 18 Millionen Frank - verbrannt sei, gab man die weitere Suche auf.

Juwelen für ein Vatterbot zu verkaufen

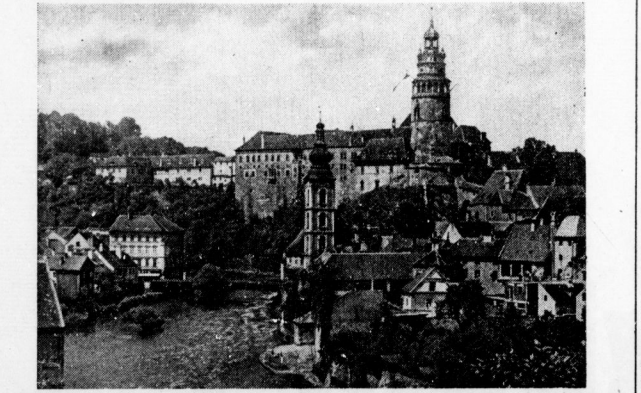
Monate vergingen. Die Definitivität hatte lenkt das furchtbare Flugzeugunfall verfallen und die englische Versicherungsgesellschaft hatte eben die für die Ausschüttung der Versicherungssumme notwendigen Bestellungen erteilt. Da fanden in der Nähe der Unfallstelle des Flugzeuges zwei Männer auf, die gehört hatten, daß die Landbewohner auf den Nebeln eine größere Anzahl von glitzernden Schmutzstücken gefunden hatten, die sie für billige Glasimitationen hielten. Dem einen der beiden Männern gelang es leicht, die Handtücher für wenige Lire zur Dergabe des „Speisens“ und der „Andererseits aus Glas“ zu bewegen.

Heber Neapel ergiebt sich ein förmlicher Juwelenregen

Wenige Tage später boten zwei Männer einem Neapeler Juwelier Schmutzstücke von erlehener Schönheit an. Da der Preis ausfallen niedrig war, am das Geschäft ausblühte. Am gleichen Tage hatte ein anderer Juwelier der Stadt Gelegenheit, ein eben so gutes Geschäft zu machen. So ging es tagelang weiter. Allmählich wurden die Juweliere, die sich eigentlich die so preiswert erworbenen Schmutzstücke leisten wollten, immer weniger. Die Juweliere, losen Edelsteinen, Kettchen und Armreifen war binnen weniger Tage angeboten worden. Da die Juwelen, wie die Juweliere vermuteten, nur aus einem Glasimitation-Haufen bestanden, wurde die Polizei benachrichtigt. Bereits am folgenden Tage konnten die beiden Männer verhaftet werden. Es handelte sich um zwei Italiener, und zwar um einen gewissen Simone Calabrote und einen Vincenzo Spitalotto. Beide Zeit feine Juwelen, die sie freier gemacht zu haben. Die Juwelen, so erklärten sie, stammten aus dem Besitz eines ungewisser reichen Mannes, der jedoch Interesse daran habe, daß die



Als „Kunstwerk des Monats“ empfehlen die Staatlichen Museen in Berlin das Bild eines Frührenaissance-Meisters von Ferrara aus den Schätzen des Kaiser-Friedrich-Museums der besonderen Beachtung ihrer Besucher. Es ist ein Gemälde des 1477 verstorbenen Francesco del Cossa „Der Herbst“, das eine junge Winzerin mit Spaten, Hacke und Weinreben vor bergiger Landschaft darstellt. Das Gemälde gehörte ursprünglich zu einer Folge von Jahreszeiten und befand sich im alten Domikonvent zu Ferrara. 1894 wurde es für die Berliner Museen erworben. (Scherl Bilderdienst, M.)



Die Perle des Böhmerwaldes: Böhmisches-Krumau mit dem Schloß des Fürsten Schwarzenberg. (Weltbild, M.)

Der Sängere von Rothenburg

Der große Heimatroman der Hallischen Nachrichten beginnt am Dienstag, dem 11. Oktober 1938

Stetige Kolonialwarenmärkte

Kaffee lebhafter - Planvolle Preispolitik des internationalen Tee-Kommisses Welt-Zuckermarkt befestigt

Die politische Besorgnis der letzten Zeit ist an den Kolonialwarenmärkten ziemlich deutlich vorübergegangen. Die meisten der Kolonialwaren sind in den letzten Wochen...

Infolge der Verunsicherung über die politische Entwicklung der Kolonialwaren sind in den letzten Wochen...

Die Durchsicht der Weltmärkte und für Kolonialwaren sind in den letzten Wochen...

Die Durchsicht der Weltmärkte und für Kolonialwaren sind in den letzten Wochen...

Unünstige Obsterte drückt auf die Glasindustrie

Wenn vor drei Monaten die Weintraube bei der Glasindustrie ein harter, fast unüberwindlicher Widerstand war...

Zuckerfreie jetzt 100 Prozent

Der Vorstoß der Zuckerindustrie der deutschen Zuckerfabriken, die die Zuckerfreie...

Berliner Börse

6. Oktober Für Unstimmigkeiten keine Gewähr

Table with columns for Deutsche Anleihen, Berliner Divisankurse, and Festverzinsliche Werte.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Berliner Divisankurse, and Festverzinsliche Werte.

Mittelmäßiges Schifffahrtsgeschäft

Die Schifffahrtsgeschäfte sind in den letzten Wochen...

Die Schifffahrtsgeschäfte sind in den letzten Wochen...

Die Schifffahrtsgeschäfte sind in den letzten Wochen...

Die Schifffahrtsgeschäfte sind in den letzten Wochen...

Die Schifffahrtsgeschäfte sind in den letzten Wochen...

Waren- und Viehmärkte

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Heutige Anfangskurse der Variablen Papiere

Table with columns for Aktien, Banken, and Verkehr.

Berliner Börse

Aktion unheimlich, Renten freundlich

Berlin, 7. Oktober. Der Geschäftsumfang blieb auch heute wieder ein beschränkter. Obwohl von der Bankendebatte eine Kaufaufregung erzeugt worden...

Am Montagmarkt wurde der Jährl. veränderte Index der industriellen Produktion mit Berücksichtigung aufgenommen.

Kursmäßige Auswirkungen traten aus dem oben erwähnten Grunde indessen kaum ein.

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Die Waren- und Viehmärkte sind in den letzten Wochen...

Mitteldeutsche Börse

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...

Die Mitteldeutsche Börse ist in den letzten Wochen...





Der neue Stil am Nachmittag

Man kann wirklich von einem neuen Stil sprechen, denn gerade am Nachmittag wirkt sich die veränderte Silhouette am deutlichsten aus.

- 1. Zierherl — noch immer die große Mode für elegante (reife) Damen...
2. Neu ist das sportlich verarbeitete Jumperkleid...
3. Das sportliche kostümierte Kleid aus Woll- oder Mooswolle...
4. Burgunderrotter Krepp Satin, mattblau verarbeitet...
5. Versuchen Sie einmal die neue blaue Schnittform...

w. f. Wollmer Große Ulrichstr. 6-10 Sämtliche Schneidereiartikel Kleider- und Seidenstoffe Schnittmuster Gegr. 1769

Möbel Große Auswahl Niedrige Preise Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Einzeilmöbel, Möbel-Philipp, Läden-Einrichtung

Männer die im Bilde sind achten auf ihr Äußeres; sie kleiden sich immer zeitgemäß und richtig! Oho Knoll Halle-Saale, Leipziger Straße 36-38

Dreher, Schlosser und Hobler Maschinenfabrik Franz Kohl Äußere Döllitzer Straße 13. Postler Reicke & Andag Möbelwerkstatt. Arbeitsbursche Möbel-Myzyk

Elektro-Beckhoff Zahrad-Möller Schalter, Steckdosen, Glühlampen, Fahrrad-Möller Halle (5.), Schmeerstraße 1

Schlafzimmer, Küche, Speisezimmer, Möbel-Becker Leipziger Straße 20, gegenüber Postamt

Werbt für Eure Zeitung! Kantorist, Laufjunge, Jungen, tüchtigen Bader-gellen, Boten für Stadtdireuren

Arbeitsbursche, Stubenmädchen, Kinderliebes, Hausmädchen, Tagesmädchen, Offene Stellen, Stubenmädchen, Kinderliebes, Hausmädchen, Tagesmädchen, Offene Stellen

Bequem in der Tasche zu tragen! Das ist der Vorteil des Allgemeinen Mitteldeschen Fahrplanbuches. Der Preis beträgt nur 30 Pfg.

Favorit oder Neumarkt?

Es geht nicht um ein Sonntag eine Auslandsberichterstattung... Favorit oder Neumarkt? ...



Von General A. A. Noskoff Copyright by Vorhut Verlag, Otto Schlegel, Berlin SW 68

Der böse Anfang

Nach außerordentlichen Anstrengungen gelang es... Der böse Anfang... Nach außerordentlichen Anstrengungen gelang es...

Ein Handel

Am 20. Oktober hat die Besetzung des nördlichen Ostens von Dänemark eine letzte... Ein Handel... Am 20. Oktober hat die Besetzung...

Die allgemeine Nervosität der unerfahrenen... Der böse Anfang... Die allgemeine Nervosität der unerfahrenen...

Der mächtige Seeheldener der 'Zurworn' blüht... Ein Handel... Der mächtige Seeheldener der 'Zurworn'...

Die beiden Seeheldener Favorit - die Zurworn... Favorit oder Neumarkt?... Die beiden Seeheldener Favorit - die Zurworn...

Hier liegen die die Ränge fest immer mehr... Favorit oder Neumarkt?... Hier liegen die die Ränge fest immer mehr...

Am Sonntag spielen: W. A. Eintracht - Voh, Brauch... Favorit oder Neumarkt?... Am Sonntag spielen: W. A. Eintracht - Voh, Brauch...

Während die deutsche Winterreise schon am... Favorit oder Neumarkt?... Während die deutsche Winterreise schon am...

Am 20. Oktober hat die Besetzung des nördlichen... Ein Handel... Am 20. Oktober hat die Besetzung des nördlichen...

Die allgemeine Nervosität der unerfahrenen... Ein Handel... Die allgemeine Nervosität der unerfahrenen...

Internationale Sport-Streiflichter

Zeitlo-Mäxi - eine 'Tempo-Maschine'... Internationale Sport-Streiflichter... Zeitlo-Mäxi - eine 'Tempo-Maschine'...

Was gibt's auf dem Turf?... Internationale Sport-Streiflichter... Was gibt's auf dem Turf?...

Verens-Anzeigen

Verens-Anzeigen... Am Sonntag... Verens-Anzeigen... Am Sonntag...

Was gibt's auf dem Turf?

Was gibt's auf dem Turf?... Was gibt's auf dem Turf?...

Der Schmir von Tsushima

Der Schmir von Tsushima... Der Schmir von Tsushima...

Fahrrad-Zubehör Paul Krause

Fahrrad-Zubehör Paul Krause... Grundstücke... Verens-Anzeigen... Fahrrad-Zubehör Paul Krause...

Das Auto schaltet sich ein

Das Auto schaltet sich ein... Partner für die Lebensreise... Das Auto schaltet sich ein...

Federbetten

Federbetten... gut und preiswert!... Federbetten... gut und preiswert!...

Mitglieder war auch der eigene Kreuzer... Der Schmir von Tsushima... Mitglieder war auch der eigene Kreuzer...

September 1934. Mehr als zehn Monate... Der Schmir von Tsushima... September 1934. Mehr als zehn Monate...

Die japanische Flotte... Der Schmir von Tsushima... Die japanische Flotte...

Am 20. Dezember verläßt die 'Mitsuta' die... Der Schmir von Tsushima... Am 20. Dezember verläßt die 'Mitsuta'...

Der Schmir von Tsushima... Der Schmir von Tsushima...

Am 20. Dezember verläßt die 'Mitsuta' die... Der Schmir von Tsushima... Am 20. Dezember verläßt die 'Mitsuta'...

Was gibt's auf dem Turf?... Der Schmir von Tsushima... Was gibt's auf dem Turf?...

Der Schmir von Tsushima... Der Schmir von Tsushima...

Prophete... Waschmaschinen... Der Schmir von Tsushima... Prophete... Waschmaschinen...

